

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

In den nächsten Tagen erscheint:

Otto Plasberg

Cicero

in seinen Werken und Briefen

Aus dem Nachlaß hrsg. v. Dr. W. Ar

Mit einer Kunstdrucktafel

(Erbe der Alten, II. Reihe, Bd. 11)

M. 5.—, in Ganzleinenband M. 7.—

Hervorgegangen aus öffentlichen Vorlesungen, die Otto Plasberg, der allzufrüh verstorbene Ordinarius für klassische Philologie im Wintersemester 1923/24 an der Hamburger Universität gehalten hat, ist dies Buch die reife Frucht und der ergebnisreiche Niederschlag der langjährigen Forschertätigkeit des besten Cicero-Kenners, der seit seiner Studienzeit seine ganze Arbeitskraft unermüdet dieser uns schon durch die Schule vertrauten Persönlichkeit gewidmet hat.

Es ist ein ungemein lebendig geschriebenes Werk über den Menschen Cicero, über sein Leben, wie es sich aus den politischen, sozialen und kulturellen Verhältnissen seiner Umwelt heraus entwickelt; ein lichtvolles, scharf umrissenes Bild von seinem Wirken und Schaffen, von seiner bleibenden Bedeutung für die Nachwelt. Besonders sympathisch berührt den Leser das gerecht abwägende Urteil und das liebevolle Verständnis Plasbergs für seines Helden Vorzüge und Schwächen.

Plasbergs Darstellung, frei von jeder Pedanterie, ohne Phrasen, durch eine dem Leser sich mitteilende Wärme des gesprochenen Wortes ausgezeichnet, wendet sich an alle Kreise der Gebildeten, denen der Geist der Antike nicht fremd geworden ist. Hier ist endlich einmal ein Buch geschaffen worden, ganz aus einem Guß, von höchster wissenschaftlicher Qualität und edelster Vollständigkeit, wie sie auf dem deutschen Büchermarkt nicht alltäglich sind.

Ein dankbares Absatzgebiet für dieses hervorragende Werk erschließen Sie durch intensive Bearbeitung der höheren Schulen Ihres Wirkungskreises, wo Sie bei Lehrern und reiferen Schülern dankbare Abnehmer finden werden, denn Cicero steht noch immer im Mittelpunkt des humanistischen Unterrichts.

Hier handelt es sich um zwei Neuerscheinungen, die Ihre Bemühungen um ihren Absatz in glänzendster Weise lohnen werden. Wirksame Prospekte stelle ich in entsprechender Anzahl zur Verfügung.

Verlangzettel liegt bei!

(Z)

Adolf Schulten

Sertorius

Mit 4 Originalkarten von General Dr. Lammerer
M. 14.—, gebunden M. 16.—

Adolf Schulten, Ordinarius für alte Geschichte an der Universität Erlangen, gehört zu den besten Kennern des alten Spaniens. Mit seinem jetzt erscheinenden Buche greift der Erforscher von Numantia und Tartessos weit über die Grenzen seines Spezialgebietes hinaus, wenn schon auch jenes erst recht ein neues und ganz besonders wichtiges Glied in seinem Aufbau des antiken Spaniens bedeutet.

Wer war Sertorius?

Der Römer Sertorius (122—72 v. Chr.), einer der hervorragendsten Vorläufer Cäsars, gehört zu den tragischen Helden der Weltgeschichte. Sein schicksalshohes Leben, sein trauriges Ende, seine menschlich rührenden Charakterzüge böten auch dem Dichter eine Gestalt von unvergleichlichem Reiz. Die Geschichtsschreibung hat ihm lange bitter Unrecht getan. Mit Coriolan und Catilina verbannte sie ihn unter die Verräter am Vaterlande. Erst Theodor Mommsen wurde Sertorius gerecht. Er schließt seine schöne Charakteristik mit den Worten: „Die Geschichte liebt die Coriolane nicht; auch mit diesem hochherzigsten, genialsten, bedauernswertesten unter allen hat sie keine Ausnahme gemacht“. Diesem verkannten, genialen, als Feldherr, Staatsmann und Persönlichkeit in hohem Maße interessierenden Manne hat Adolf Schulten mit seiner vorbildlichen Biographie, deren glänzende Darstellung auf genauester Quellenkenntnis und eigener topographischer Anschauung beruht und ganz besonders die rein menschlichen Züge hervorhebt, ein bleibendes, unzerstörbares Denkmal gesetzt.

Alttertumsforscher, Historiker, Geographen, Militärs und darüber hinaus alle Freunde starken Heldentums und reiner Menschlichkeit, ganz besonders auch die Käufer der Gundolf'schen Cäsarbücher sind ohne weiteres Abnehmer des Schulten'schen Sertorius.